

RÖNTGEN DER NIEREN UND HARNWEGE – FRAGEBOGEN

ANAMNESE

Dieser Teil wird von einer AssistentIn ausgefüllt

Operation im Untersuchungsbereich? Wann?

Verletzungen/Trauma? Wann?

Schmerzen? Wo genau? Seit wann?

Um Komplikationen zu vermeiden, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Haben Sie eine der folgenden Untersuchungen schon einmal gehabt?

- | | | |
|--|--------------------------|----------------------------|
| Nierenröntgen (iv Urografie/Pyelografie) | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Computertomografie | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Darstellung der Beinvenen (Phlebografie) | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Gefäßröntgen (Angiografie/Cardangiografie) | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |

2. Traten bei Ihnen nach Kontrastmittelgabe Nebenwirkungen auf? Wenn ja, welche?

- | | | |
|--------------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Übelkeit/Erbrechen/Würgegefühl | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Asthmaanfall/Atemnot | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Hautausschlag | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Krampfanfälle/Bewusstlosigkeit | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Schüttelfrost | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |

3. Sind bei Ihnen folgende Erkrankungen bekannt?

- | | | |
|--|--------------------------|----------------------------|
| Diabetes (Zuckerkrankheit) | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Asthma | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| Allergien, die einer Behandlung bedürfen | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| des Herzens | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| der Niere/Nebenniere | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| der Schilddrüse | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |
| M. Kahler (multiples Myelom – Knochenmarkerkrankung) | <input type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein |

Im Fall von Diabetes oder Schilddrüsenerkrankung, welche Medikamente nehmen Sie?

4. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein? ja nein

5. Körpergewicht: _____ kg Körpergröße: _____ cm

Ich stimme der Durchführung der vorgeschlagenen Untersuchung und einer Kontrastmittelgabe über einen dafür notwendigen Venenzugang zu. Ich bestätige, dass ich den Text gelesen und verstanden habe.

Datum

Unterschrift PatientIn oder Name/Unterschrift Begleitperson

Unterschrift der aufklärenden Person

INFORMATION

RÖNTGEN DER NIEREN UND HARNWEGE

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie sind von Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt zu einem Röntgen der Niere und ableitenden Harnwege i.v. P. (i.v. U.) zugewiesen worden. Dafür ist eine intravenöse Kontrastmittelgabe notwendig.

Hierzu einige Informationen:

Was ist ein Nierenröntgen?

Auf einer Röntgenaufnahme ohne Kontrastmittel sieht man die Nieren nur sehr flau, Steine und andere Verkalkungen der Niere bilden sich allerdings gut ab. Das Kontrastmittel reichert sich im Harn an, so können Nieren, Harnleiter und Harnblase abgebildet werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Zunächst wird eine Röntgenaufnahme der Nieren ohne Kontrastmittel angefertigt, um eventuell vorhandene Steine zu erkennen. Dann wird in eine Armvene ein Kontrastmittel gespritzt, das über den Blutstrom zunächst in die Nieren gelangt und danach über die Harnwege ausgeschieden wird. Um diese beurteilen zu können, werden mehrere Röntgenaufnahmen in Abständen von etwa 5 bis 10 Minuten angefertigt. Im Gegensatz zu üblichen Röntgenuntersuchungen kann bei dieser Ausscheidungsurografie nicht nur das Aussehen der untersuchten Organe, sondern auch die Funktion (Ausscheidung) überprüft werden. Die Untersuchung dauert üblicherweise etwa 30 Minuten, kann aber in seltenen Fällen auch mehrere Stunden dauern. Je nach Befund können auch zusätzliche Aufnahmen oder Spezialaufnahmen (Schichtaufnahmen, im Stehen oder in Bauchlage oder nach dem Urinieren) notwendig werden.

Für diese Untersuchung bekommen Sie ein jodhaltiges Kontrastmittel injiziert, daher benötigen wir folgende aktuelle Laborwerte von Ihnen (nicht älter als 1 Monat): **Kreatinin/GFR** und **TSH**. **Diabetiker** müssen metforminhaltige Medikamente jeweils 24 Stunden vor und nach der Kontrastmittelgabe absetzen.

Gibt es Komplikationen durch Kontrastmittel?

An der Einstichstelle kann es – wie bei jeder Injektion – zu Schmerzen, einem Bluterguss und sehr selten zu einer Infektion kommen. Als bekannte Reaktion auf Kontrastmittel kann Wärmegefühl während der Injektion oder auch ein bitterer Geschmack im Mund auftreten. Nach Verabreichung des Kontrastmittels können auch Unverträglichkeitsreaktionen auftreten: selten kommt es zu einem leichten Absinken des Blutdrucks und dadurch zu geringen Beschwerden, sowie Auftreten von Übelkeit oder Schmerzen. Sehr selten sind schwere Nebenwirkungen wie Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe. Selten kann es während der Kontrastmittelinjektion in die Vene zum Kontrastmittelaustritt an der Einstichstelle in den Arm kommen. Dies führt zu einer schmerzhaften Schwellung, die manchmal auch über Tage anhalten und eine Behandlung notwendig machen kann. Falls Sie während der Kontrastmittelgabe Schmerzen und eine Schwellung des Armes verspüren, verständigen Sie bitte sofort das Personal. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ca. 97% der Patienten Kontrastmittel gut vertragen. Die Häufigkeit von schweren Nebenwirkungen wird mit 0,04% angegeben. Sollten dennoch Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zur Verfügung.

Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wir können Sie sehen und hören, die Untersuchung kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.